



MICinvest

MICreport | Seite 02
Nordafrika – Aufbruch
oder Einbruch?

MICdepot | Seite 04
Quartalsbericht 01/2011.
Performance MIC-Fonds.

MICdepot | Seite 08
Einzahlungsserie MIC-Fonds.
ebase GmbH.

MICaktuell | Seite 10
Peking: Qualität statt Quantität.

MICaktuell | Seite 11
Die FIVV AG ist top in
Deutschland.

MICclubsessel | Seite 13
DAX-Tipp 2011.
Der MIC live on Tour.

MICclubsessel | Seite 14
Stock Day Resources.
Veranstaltungstermine.
Invest 2011.

NORDAFRIKA – AUFBRUCH ODER EINBRUCH?



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist schon beeindruckend, wie Menschen verschiedener nordafrikanischer Staaten für die Durchsetzung von Demokratie kämpfen. Wir untersuchen in dieser Ausgabe die mittel- bis langfristigen Auswirkungen dieser Entwicklung für Politik und Wirtschaft.

Mehr über die kurzfristigen Einflüsse dieser Ereignisse auf die weltweiten Finanzmärkte – insbesondere die unsichere Lage in Libyen – erfahren Sie in unserem Quartalsbericht auf Seite 4. Hier spielt natürlich auch das erschütternde Erdbeben in Japan eine wichtige Rolle.

Zudem beginnen wir unsere dreiteilige MIC-Einzahlungsserie, die Ihnen Wege aufzeigt, wie Sie beim MIC investieren können. Diesmal stellen wir Ihnen unseren Partner, die ebase GmbH, vor.

Wir wünschen Ihnen angenehme Frühjahrsstage und werden mit den Gedanken weiter in Japan sein, wo sich die Lage hoffentlich bald stabilisieren wird.

Ihr

Andreas Grünewald



NORDAFRIKA – AUFBRUCH ODER EINBRUCH?

Die Despoten in den nordafrikanischen Staaten fallen reihenweise und sorgen für Aufbruchstimmung, aber auch Unsicherheit. Welche Auswirkungen hat dies auf unsere Wirtschaft und Finanzmärkte?

Es begann in einer tunesischen Kleinstadt. Dort verbrannte sich ein junger Akademiker, weil er trotz Arbeit als Händler seine Familie nicht ernähren konnte. Die erschreckende Tat war der Auslöser für wütende Proteste gegen das tunesische Regime. Lange aufgestaute Unzufriedenheit über den diktatorischen Stil explodierte plötzlich und löste eine Kettenreaktion in anderen Staaten Nordafrikas mit ebenfalls despotischen Regierungen wie in Ägypten, dem Jemen und aktuell in Libyen aus.

Aus der Sicht einer demokratischen Entwicklung zu mehr Menschenrechten sicherlich ein längst überfälliger Schritt. Hier müssen sich auch die westlichen Staaten den Vorwurf gefallen lassen, diese totalitären Regime aufgrund wirtschaftlicher Interessen zu lange geduldet zu haben. Vielmehr wurde auch die EU von dieser Entwicklung vollkommen überrollt und versucht nun, schnellstens Wege zu finden, wie mit der neuen Situation umgegangen werden soll.

Bevor man aber über langfristige Konzepte nachdenkt, sind natürlich erst einmal die kurzfristigen Auswirkungen der Umstürze von Bedeutung. Als MÜNCHNER INVESTMENT CLUB wollen wir einen Blick auf die unmittelbaren Folgen für unsere Wirtschafts- und Finanzwelt werfen. Denn gerade Deutschland ist größter Exporteur in die Länder Nordafrikas, des Nahen und des Mittleren Ostens.

Laut dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag haben diese Regionen eine wachsende Bedeutung für die deutsche Wirtschaft,

Impressum

Herausgeber:

MÜNCHNER INVESTMENT CLUB
Andreas Grünewald (V.i.S.d.P.)
Herterichstraße 101
D-81477 München

Telefon +49 - (0)89 - 79 08 63 - 50
Fax +49 - (0)89 - 79 08 63 - 59
E-Mail info@mic-online.de
Internet www.mic-online.de

Redaktion und Gestaltung:

Schließke Werbeagentur GmbH
Hofmannstraße 9, D-81379 München

Druck:

Druckerei WENZEL GmbH
Klosterhofstr. 2, D-80331 München

Erscheinungsweise 4-mal jährlich. Copyright by MIC. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe gestattet. Alle Angaben ohne Gewähr.

besonders in den Bereichen Energie, Textilherstellung und Kfz-Produktion. Zurzeit nehmen deutsche Unternehmen eine abwartende Haltung ein und haben die Aktivitäten dort größtenteils eingestellt. Sie bewerten die Entwicklung jedoch positiv, da sie zu einer langfristigen Stabilität und Rechtssicherheit führen könnte.

Auf deutscher Importseite ist besonders der Rohstoff Erdöl in dieser Situation problematisch. Denn Libyen ist fünftgrößter deutscher Erdöllieferant, wenn auch nur mit 7,8 Prozent Anteil. Viele ausländische Öl-Unternehmen in Libyen haben ihre Mitarbeiter außer Landes fliegen lassen. Erdgaslieferungen aus diesen Regionen werden hauptsächlich nach Südeuropa exportiert und sind für uns aus diesem Grund nicht von Bedeutung.

Die unsichere Lage im Ölland Libyen hat bekanntlich bereits Reaktionen an der Börse ausgelöst. Der Ölpreis ist merklich angestiegen. Die Wirtschaft in Europa ist nervös. Die Experten der Weltbank gehen von einer Verringerung des Wachstums in den westlichen Industriestaaten um 0,2 bis 0,4 Prozent aus. Die internationale Energieagentur prognostiziert, dass die entwickelten Wirtschaftsregionen fast 200 Mrd. USD mehr für Rohöl ausgeben müssten als 2010. Allerdings sehen die meisten Experten die hohen Rohölpreise nur als eine vorübergehende Erscheinung. Zumal Saudi-Arabien erklärt hat, als Ausgleich brach liegende Ölkapazitäten kurzzeitig zu aktivieren.

Die positive wirtschaftliche Entwicklung, die sich in den letzten Jahren in Ländern wie Tunesien, Ägypten oder Libyen bemerkbar gemacht hat, wird sich nach Ansicht von Wirtschaftsökonomen nach einer Stabilisierung der Verhältnisse auf dem gleichen Niveau fortsetzen. So konnte sich die tunesische Börse von dem starken revolutionsbedingten Einbruch von 24 Prozent bereits wieder erholen. Entscheidend für Tunesien und Ägypten wird natürlich auch die Normalisierung der Urlauberströme in diese Länder sein, da der Tourismus dort eine wichtige Einnahmequelle darstellt.



Demokratische, offene Systeme wirken sich immer positiv auf die ökonomische Entwicklung von Staaten aus. Die Korruption wird eingedämmt, Gewinne werden nicht von verzweigten Herrschaftsclans abgegriffen. Hier liegt auch die Chance für die europäische Wirtschaft. Denn stabile, offene Volkswirtschaften quasi direkt vor der Haustür bedeuten wichtige wirtschaftliche Partner. Gerade ein Land wie Ägypten mit seinen 80 Millionen Einwohnern stellt einen großen neuen Absatzmarkt dar.

Allerdings ist noch völlig offen, ob sich in den Staaten mit gestürzten Regierungen tatsächlich eine Demokratie entwickelt. Die Chancen stehen aber nicht schlecht: Denn die Revolution wurde getragen von einer jungen Internet-Generation. Einer Generation, die aufgeklärt ist und in Freiheit leben will. Und zwar in einem Staat, der am internationalen Leben teilnimmt und als verlässlicher Partner akzeptiert wird.

Fazit: Es müssen sich kurz- bis mittelfristig stabile politische Verhältnisse in den betroffenen Staaten Nordafrikas einstellen. Dann bleiben die Auswirkungen auf die westlichen Märkte nur eine zeitlich begrenzte Erscheinung. Mehr noch: Wir dürfen uns über neue verlässliche Partner und Zukunftsperspektiven freuen. Das gilt auch für den Finanz- und Aktienbereich, für den sich langfristig sicherlich auch neue interessante Anlagemöglichkeiten im nordafrikanischen Markt ergeben. Vielleicht entschließen Sie sich ja schon im nächsten Sommer für einen Urlaub in Tunesien oder Ägypten und unterstützen die nordafrikanische Wirtschaft.

SICHERE ANLAGEPLANUNG IN ZEITEN WELTWEITER UNWÄGBARKEITEN.



„... auch zukünftig darf das Risiko von signifikanten Kursverlusten, z. B. bedingt durch neue Terroranschläge, geopolitische Risiken, Naturkatastrophen oder eine tiefe weltweite Rezession, zu keinem Zeitpunkt bei der Anlageplanung übersehen werden...“ Langjährige Leser unserer Quartalsberichte kennen diesen Risikohinweis, der meist am Ende eines jeden Berichts zu finden ist. Diese Risiken sind bekannt, doch wer hätte gedacht, dass uns das geopolitische Risiko oder die Auswirkungen einer Naturkatastrophe schon bald in einer solch brisanten Art und Weise beschäftigen werden. Nordafrika und der Nahe Osten haben gezeigt, wie schnell politische Unruhen ganze Regionen in einen Ausnahmezustand versetzen können. Nachdem es Tunesien und Ägypten vorgemacht haben, fassen mehr und mehr unterdrückte Völker Mut, um sich gegen das Regime zu stellen und so für mehr Freiheit zu kämpfen. Nicht nur die oftmals sehr junge Bevölkerung hatte große Hoffnung, dass die Wirtschaft des Landes vor einem kräftigen Wachstum steht.

Auch bei Investoren erlangten Nordafrika und der Nahe Osten zuletzt immer größere Beliebtheit. Im vergangenen Jahr legte der ägyptische Leitindex rund 15 Prozent an Wert zu. Mit den Unruhen allerdings verzeichnete dieser Ende Januar innerhalb nur eines Tages einen Rekordverlust von über 10 Prozent. Vom 27. Januar bis Ende März wurde in Kairo keine Aktie mehr gehandelt. Ein solcher Schritt wird unternommen, um eine panikartige Überreaktion eines Marktes zu verhindern. Doch dass die Handelsunterbrechung derart lange dauert, hatten wohl die wenigsten Investoren erwartet.

Eine Auswirkung auf die Kapitalmärkte blieb in den ersten beiden Monaten des Jahres allerdings aus. Bis Ende Februar legte der europäische Aktienmarkt um fast 8 Prozent zu. Ein Grund hierfür ist sicherlich, dass z. B. Ägypten oder Tunesien für die deutsche Wirtschaft nicht Handelspartner Nummer eins sind. Ägypten liegt, gemessen am bilateralen Handelsvolumen nur knapp unter den ersten 50 der wichtigsten

deutschen Handelspartner – Tendenz steigend. Die gesamte Region Nordafrika und der Nahe Osten gelten wirtschaftlich als Zukunftsregion mit weiterhin großen Wachstumsaussichten, woran die Deutsche Wirtschaft, der MIC nicht ausgeschlossen, teilhaben möchte.

Manche Rohstoffe zeigen, dass nicht alle Segmente ohne Auswirkung blieben. Mit Beginn der Proteste in Libyen setzte der Ölpreis seinen schon seit Längerem bestehenden Aufwärtstrend fort. Im Vergleich zu Ägypten und Tunesien gehört Libyen zu den großen Ölfeldern der Welt. Unter den für europäische Industriestaaten wichtigen Öl-Exporteuren belegt Libyen aktuell Rang 12, für europäische Industriestaaten sogar Rang 5. Der Preisanstieg bei Öl resultiert unter anderem aus den Produktionsausfällen in Libyen. Nach Angaben der Regierung fallen täglich über 70 Prozent aus. Vor der Krise wurden rund 1,6 Mio. Barrel (1 Barrel sind 159 Liter) produziert. Während wir den hohen Ölpreis täglich an der Tankstelle zu spüren bekommen, hat dieser weitreichende, bremsende Effekte auf das Wachstum der Volkswirtschaften. Experten zufolge könnten Schwellenländer, darunter allen voran China und Indien, ihr Wachstumstempo der vergangenen Jahre nicht mehr in dem Maße aufrechterhalten. Ein Wachstum, das notwendig sein wird, um die Folgen der schwersten Rezession zu überwinden. Berechnungen eines Volkswirts der Royal Bank of Scotland zufolge würde sich ein Ölpreis in Höhe von 120 USD je Barrel langfristig durch rund 1,5 Prozent Wachstumseinbußen in Asien auswirken.

Auch die EZB scheint auf die gestiegene Inflation zu reagieren. Obwohl die

Kerninflation noch immer bei knapp unter 2 Prozent liegt, stieg diese inklusive der Energiekosten auf über 4 Prozent. Gemäß Trichet sei daher „beim nächsten Treffen im April eine Zinserhöhung möglich“. Diese käme schneller als erwartet und ist bei vielen nicht unumstritten, denn die Auswirkungen der Finanzkrise, besonders im gebeutelten Finanzsystem, sind noch lange nicht beseitigt. Deshalb verlängerten die Hüter des Euro abermals ihre Rundumversorgung für die Geldhäuser. So bekommen die Banken bei den wöchentlichen Hauptrefinanzierungsgeschäften noch bis Juni so viel Geld, wie sie nachfragen. Die deutsche Wirtschaft boomt. Ohne Frage, Deutschland steht, gemessen an Europa und den meisten Industrienationen, auf der Sonnenseite. Der Arbeitsmarkt ist intakt und auch sonst geben die Konjunkturdaten keinen Grund zur Sorge. Wie aber sieht es in den USA aus? Die jüngsten Arbeitsmarktdaten scheinen mit einer Quote von unter 9 Prozent zunächst positiv, zumindest auf dem rechten Weg befindlich. Berücksichtigen wir allerdings all diejenigen, die aus der Statistik aus verschiedensten Gründen herausfallen, kämen wir schnell zu anderen Schlüssen. Nachdem auch in den USA die FED Ende Juni plant, die Käufe der Staatsanleihen zurückzuführen, sehen Experten eine Gefahr, dass sich die Wirtschaft rapide abkühlen könnte. Inhaber von Staatsanleihen fürchten einen Kursverfall. So warf der weltgrößte Anleihenfonds, der Total Return Fund von Pimco, all seine US-Staatsanleihen auf den Markt. Das erste Mal in der Geschichte wird somit keine US-Anleihe im weltgrößten Anleihenfonds gehalten. Für den MIC ist dies nichts Neues. Schon lange hält

sich der MIC von Staatsanleihen fern. Unser Fokus lag daher auch im ersten Quartal 2011 auf Unternehmensanleihen. In den ersten drei Monaten fanden Umschichtungen statt, um die Duration (durchschnittliche Restlaufzeit) der im Portfolio befindlichen Wertpapiere zu verlängern. Neu im Fondsvermögen finden Sie seit Kurzem die Anleihen von Heineken und Goldman Sachs. Beide weisen eine Restlaufzeit von fünf bis sechs Jahren auf und rentieren zwischen 4 und 5 Prozent. Zusätzlich sind auch weiterhin Aktien mit hoher Dividendenrendite beigemischt. Seit Jahresanfang konnte der Fonds eine Kurssteigerung von 0,91 Prozent erzielen.

Nach fast zwei Jahren unaufhaltsamen Kursanstiegen kam es bei den Edelmetallen zum Jahresauftakt zunächst zu einer Verschnaufpause. Da der MIC bekanntlich in seinen Fonds einen nicht unerheblichen Teil seines Depotvolumens in Edelmetalle investiert hat, waren auch die MIC-Fonds von dieser Entwicklung betroffen. Am stärksten wirkten sich die Kursrückgänge auf unseren MIC Rohstoffe Plus (WKN A0NAAA) aus. Dieser ist derzeit zu knapp über einem Drittel in Edelmetalle investiert. Da sich allerdings in den vergangenen Wochen der USD gegen den EUR abschwächte, verhalf uns der wieder steigende Goldkurs zum Ende des Quartals zu keinen signifikanten Kurszuwächsen. In den ersten drei Monaten entwickelte sich der MIC Rohstoffe Plus (WKN A0NAAA) daher leicht negativ. Die Rendite beläuft sich somit auf minus 0,51 Prozent.

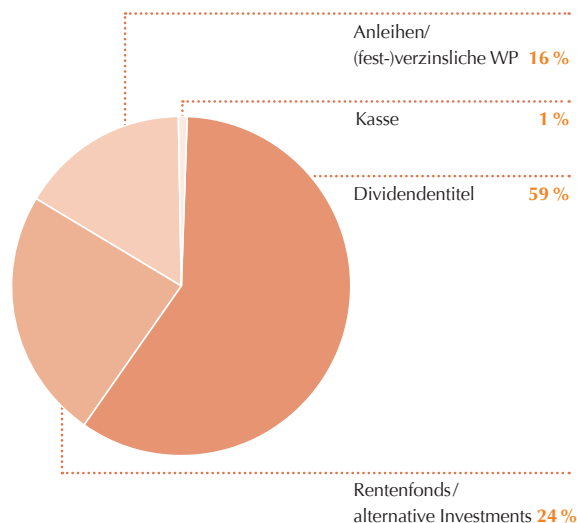
Das Portfolio des MIC Aktien Plus wurde nur geringfügig verändert. So reduzierten wir einige Titel auf eine normale Depotgröße, nachdem diese in den vergange-

nen Monaten eine sehr gute Kursentwicklung aufwiesen. Das freie Kapital investierten wir in Werte wie Aixtron oder in die Kronos AG. Beide verfügen über ein zukunftsweisendes Geschäftsmodell (alle Transaktionen können wie gewohnt auf unserer Internetseite im geschützten Gesellschafterbereich eingesehen werden). Nach dem fast geradlinigen Anstieg der Aktienmärkte seit Anfang 2009 nahm in den letzten Wochen die Volatilität zu. Aufgrund der Tragödie, welche die japanische Bevölkerung Mitte März erschütterte, erlitten die Aktienmärkte einen dem Ausmaß entsprechend geringen und bislang nur kurzfristigen Rückgang. Gemessen an den menschlichen Schicksalen und den Folgen für die japanische Region, können wir jedoch festhalten, dass die Weltwirtschaft hiervon nur gering betroffen sein wird. So sahen wir uns nicht dazu veranlasst, das Portfolio des MIC Aktien Plus einer Absicherung oder gar einer kompletten Veränderung zu unterziehen. Dennoch werden wir genau prüfen, ob durch die wieder angefachte Diskussion hinsichtlich der Laufzeitverlängerung oder gar Stilllegung deutscher Atomkraftwerke das Depot entsprechend zu ergänzen ist. Aufgrund der jüngsten Turbulenzen weist das Depot auf Quartalssicht eine leicht negative Performance von 1,00 Prozent auf. In diesem Sinne schließt sich nun der Kreis hin zum einleitenden Satz, und wir möchten abschließend darauf hinweisen, dass bei Anlageentscheidungen stets das Risiko von neuen Terroranschlägen, geopolitischen Risiken, Naturkatastrophen oder eine tiefe weltweite Rezession mit einzubeziehen ist.

Alexander Wiedemann
MIC-Bereichsleiter

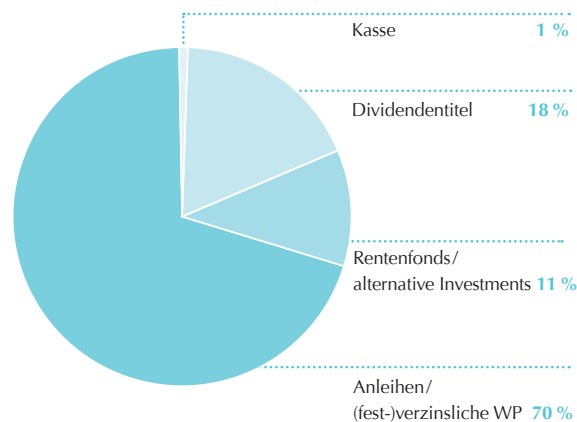
MIC AKTIEN PLUS (WKN A0NAAB)

Nach dem fast geradlinigen Anstieg der Aktienmärkte seit Anfang 2009 nahm in den letzten Wochen die Volatilität zu. Aufgrund der Tragödie, welche die japanische Bevölkerung Mitte März erschütterte, erlitten die Aktienmärkte einen dem Ausmaß entsprechend geringen und bislang nur kurzfristigen Rückgang. Die Weltwirtschaft wird hiervon jedoch nur gering betroffen sein. Aus diesem Grund werden wir das Portfolio des MIC Aktien Plus nicht einer Absicherung oder gar kompletten Veränderung unterziehen. Dennoch werden wir genau prüfen, ob durch die wieder angefachten Diskussionen hinsichtlich der Laufzeitverlängerung oder gar Stilllegung deutscher Atomkraftwerke das Depot dementsprechend zu ergänzen oder zu verändern ist. Aufgrund der jüngsten Turbulenzen weist das Depot auf Quartalsicht eine leicht negative Performance von 1,00 Prozent auf.



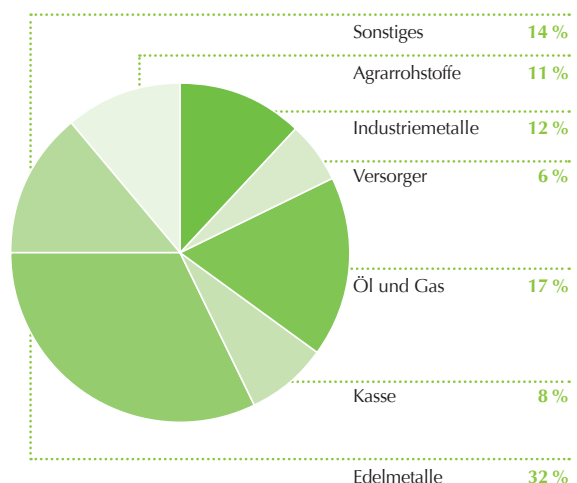
MIC ANLEIHEN PLUS (WKN A0NAAC)

Nachdem in den USA die FED Ende Juni plant, die Käufe der Staatsanleihen zurückzuführen, sehen wir uns in unserer Strategie bestätigt, anstelle von Staatsanleihen, insbesondere amerikanischer Schuldentitel, in Corporate Bonds zu investieren. Experten sehen bei einem Ende der Anleihenkäufe seitens der Regierung eine Gefahr, dass sich die Wirtschaft rapide abkühlen könnte. Selbst große, etablierte Anleihenfonds zogen sich aus diesem Segment zurück, sodass diese teils zum ersten Mal seit Fondsaufgabe keine Schuldentitel der USA in ihrem Portfolio hielten. Für den MIC ist dies nichts Neues. So lag unser Fokus auch im ersten Quartal 2011 auf Unternehmensanleihen. Einzelne Positionen wurden verkauft und durch neue ergänzt. So fand z. B. eine Anleihe von Heineken und Goldman Sachs den Weg ins Portfolio. Seit Jahresanfang weist der Fonds eine Entwicklung von plus 0,91 Prozent auf.



MIC ROHSTOFFE PLUS (WKN A0NAAA)

Nach fast zwei Jahren unaufhaltsamen Kursanstiegen kam es bei den Edelmetallen zum Jahresauftakt zunächst zu einer temporären Verschnaufpause. Am stärksten wirkten sich die Kursrückgänge auf unseren MIC Rohstoffe Plus (WKN A0NAAA) aus. Dieser ist derzeit zu knapp über einem Drittel in Edelmetalle investiert. Da sich allerdings in den vergangenen Wochen der USD gegen den EUR abschwächte, verhalf uns der wieder steigende Goldkurs im ersten Quartal zu keinen signifikanten Kurszuwächsen. In den ersten drei Monaten entwickelte sich der MIC Rohstoffe Plus (WKN A0NAAA) daher leicht negativ. Die Quartalsrendite beläuft sich somit auf minus 0,51 Prozent.

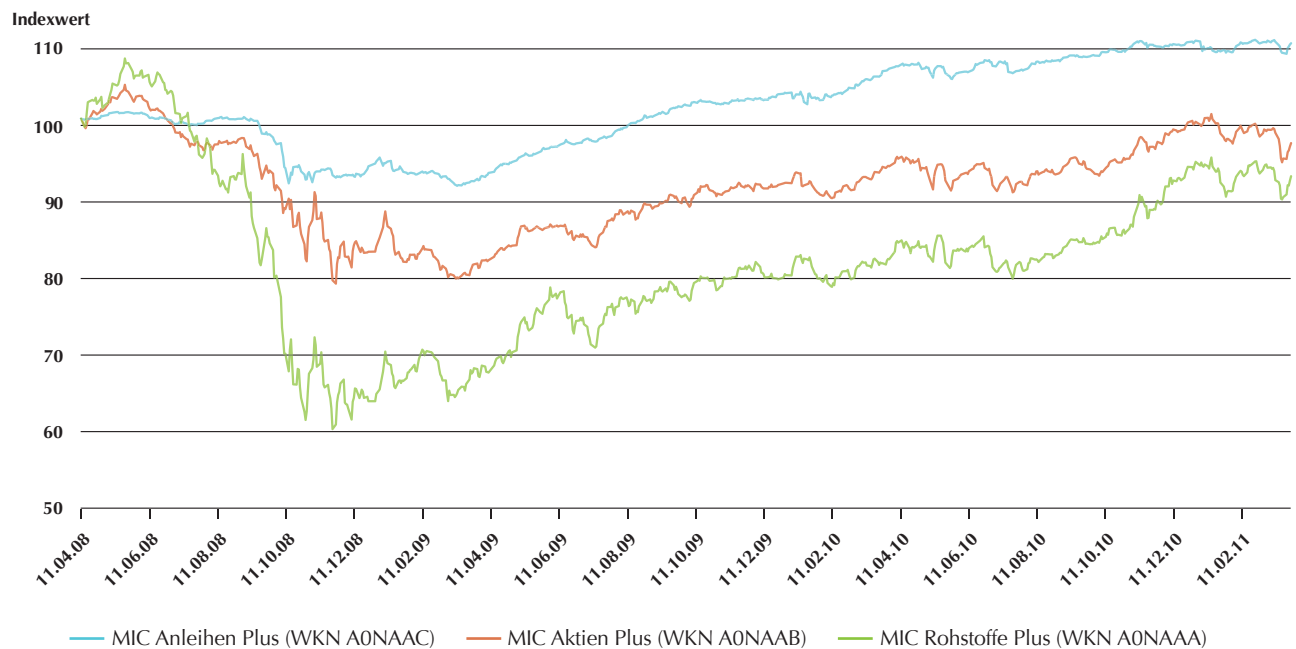


TOP FIVE PERFORMER MIC-FONDS

Top Performer im 1. Quartal 2011

- | | |
|---------------------------------------------|------------------------------------------------|
| 1. Drägerwerke Genüsse (WKN 555071): +50,7% | 4. Archer Daniels Midland (WKN 854161): +19,7% |
| 2. Yingli Green Energy (WKN A0MR90): +30,6% | 5. Enel (WKN 928624): +19,3% |
| 3. Lukoil Nefyanya (WKN 899954): +26,8% | |

HISTORISCHE RÜCKNAHMEPREISE DER MIC-FONDS



WERTENTWICKLUNG DER MIC-FONDS

	MIC Aktien Plus	MIC Anleihen Plus	MIC Rohstoffe Plus
Laufender Monat	- 0,15 %	0,14 %	- 0,32 %
Laufendes Quartal	- 1,00 %	0,91 %	- 0,51 %
Laufendes Geschäftsjahr	- 1,00 %	0,91 %	- 0,51 %
6 Monate	6,64 %	2,80 %	13,18 %
1 Jahr	5,41 %	4,60 %	16,39 %
2 Jahre	25,16 %	24,19 %	47,94 %
Seit Performancemessung (10.04.2008)	- 1,57 %	14,31 %	- 7,24 %

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar.

Wertentwicklung nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags). Historische Wertentwicklungen und Kennzahlen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar.

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment

DAS ZIEL IST IDENTISCH, DER WEG VERSCHIEDEN – INVESTIEREN MIT DEM MIC.

Das Ziel ist stets identisch, nur Ihr Weg in die Fonds ist verschieden. In den folgenden drei Ausgaben unseres Clubmagazins MICinvest, möchten wir Ihnen nochmals alle Wege aufzeigen, die Sie zum Club führen.



Nach der schwersten Rezession der Nachkriegszeit im Jahre 2008 haben es nur wenige für möglich gehalten: Die Wirtschaft boomt. Viele sprechen sogar vom „Wirtschaftswunder 2009/2010“. Seit rund zwei Jahren erfreuen sich die Börsianer wieder steigender Kurse und

es macht wieder Freude, das Geld in bodenständige Investments anzulegen.

Diesem Trend folgen auch die Kunden des MÜNCHNER INVESTMENT CLUB, und so erreichen uns vermehrt Anfragen hinsichtlich der Investitionsmöglich-

keiten in einen der drei MIC-Fonds. Das Wichtigste vorab. Für Bestandskunden gilt: Seit Ende 2008, mit Inkrafttreten der Abgeltungsteuer, können die vor 2009 eröffneten Gemeinschaftsdepots für Neueinzahlungen nicht weiterverwendet werden. Aber kein Grund zur Sorge, im Gegenteil. Der MIC schützt Ihr Vermögen und so bleibt dieses weiterhin steueroptimiert angelegt. In Vorbereitung der steuerlichen Änderung zum Jahresende 2008 hat der MIC, zusammen mit seinem Finanzdienstleister, der FIVV AG, bereits frühzeitig seine drei Gemeinschaftsdepots in einen Fondsmantel gekleidet. Somit ist gewährleistet, dass Neueinzahlungen weiterhin möglich sind, um auch in Zukunft von den Vorteilen eines Investmentclubs, vereint mit den Vorteilen eines Investmentfonds zu profitieren. Ganz egal, ob Sie aus dem Norden kommen oder aus der Geburtsstadt des MIC. Das Ziel ist stets identisch, nur Ihr Weg in die Fonds ist verschieden.

In den folgenden drei Ausgaben des MICinvest, möchten wir Ihnen alle Wege aufzeigen, die Sie zum MÜNCHNER INVESTMENT CLUB führen.

1) ebase GmbH

2) Hauck & Aufhäuser Privatbankiers

3) Über Ihre Hausbank und über die Börse

Seite 9

Ausgabe 03.2011

Ausgabe 04.2011

MIC-EINZAHLUNGSSERIE TEIL 1: EBASE GMBH.

Über die ebase GmbH

- Gründung 2002: als European Bank for Fund Services GmbH (ebase GmbH)
- 100-prozentige Tochtergesellschaft der comdirect bank AG
- Firmensitz: Aschheim bei München
- Mehr als 63.000 Vermittler, darunter die FIVV AG, der Finanzdienstleister des MIC
- Rund 17 Mrd. EUR betreutes Kundenvermögen
- Rund 1,8 Mio. Kunden

Ihre Vorteile

- Ansprechpartner für alle Fragen ist der MIC, kein Callcenter
- Bis zu **100 Prozent** Rabatt auf den Ausgabeaufschlag sowie günstige Depotgebühren
- Mehr als 6.000 handelbare Fonds
- Einmalanlagen oder monatlicher Sparplan möglich
- Vorteile eines Investmentclubs mit den Vorteilen eines Investmentfonds kombinieren



Wie Sie in die MIC-Fonds investieren können

Alle notwendigen Eröffnungsunterlagen erhalten Sie ausgefüllt von der FIVV AG, dem Finanzdienstleister des MIC.

Sobald alle erforderlichen Unterlagen unterschrieben vorliegen und das Depot eröffnet wurde, steht dem Investment in einem der drei MIC-Fonds nichts mehr im Wege:

MIC Aktien Plus (WKN A0NAAB)
MIC Anleihen Plus (WKN A0NAAC)
MIC Rohstoffe Plus (WKN A0NAAA)

Neben den MIC-Fonds stehen Ihnen bei der ebase GmbH über 6.000 weitere Fonds zur Auswahl. Auf diese gewähren wir Ihnen 50 Prozent Rabatt auf den Ausgabeaufschlag. Ihre Einzahlung können Sie anschließend bequem

über Lastschrift, Überweisung oder direkt in Ihrem Onlinedepot tätigen.

Rufen Sie uns an, Ihre Ansprechpartner stehen Ihnen unter der Rufnummer 089 790863-50 oder per E-Mail info@mic-online.de gerne zur Verfügung.

PEKING: QUALITÄT STATT QUANTITÄT.



Eine Woche lang haben sich die Abgeordneten des Chinesischen Volkskongresses – offiziell das oberste gesetzgebende Organ der Volksrepublik – Anfang März in Peking versammelt, um über die weitere Zukunft ihres Landes zu beraten. Da Chinesen grundsätzlich nicht dazu neigen, sich in aller Öffentlichkeit in hitzige Diskussionen zu verstricken, bot der alljährlich stattfindende Volkskongress auch diesmal wieder ein besonders harmonisches und einträchtiges Bild. Der Grund ist, dass die hier zu fassenden Beschlüsse bereits Monate im Voraus hinter den Kulissen ausgehandelt und von den höchsten Gremien der Kommunistischen Partei abgesegnet wurden. Oberste Devise für die Abgeordneten ist es daher, freundlich in die Kamera zu lächeln und die entsprechenden Gesetzesvorlagen möglichst fehlerfrei durchzuwinken.

Und durchzuwinken gab es auf dem diesjährigen Kongress eine ganze Menge. Denn es war an der Zeit, einen neuen Fünfjahresplan zur wirtschaftlichen und politischen Entwicklung Chinas für den Zeitraum 2011 bis 2016 auf den Weg zu bringen. Politisch gab es in diesem Zusammenhang erwartungsgemäß keine Neuigkeiten. Wu Bangguo, Vorsitzender des Volkskongresses und zweiter Mann in der Hierarchie der Kommunistischen Partei Chinas, bekräftigte den alleinigen Führungsanspruch seiner Organisation und schloss jegliche politische Liberalisierung auch weiterhin aus. Wesentlich spannender sind deshalb auch die wirtschaftlichen Pläne, die Chinas Kader für die kommenden fünf Jahre geschmiedet haben.

„Qualität statt Quantität!“ lässt sich der neue Fünfjahresplan mit einem Satz zusammenfassen. Demnach soll

es künftig nicht mehr ausschließlich auf die Erzielung immer neuer Wachstumsrekorde ankommen. Vielmehr soll sozialem Ausgleich und ökologischer Nachhaltigkeit ein deutlich höherer Stellenwert eingeräumt werden. Beginnen möchte man noch in diesem Jahr mit der Fertigstellung von 10 Millionen Einheiten im sozialen Wohnungsbau – insgesamt sollen bis 2016 sogar 36 Millionen dieser erschwinglichen Eigenheime für die ärmeren Teile der Stadtbevölkerung entstehen. Und auch das Gesundheitssystem möchte man weiter aufstocken. Um satte 25 Prozent sollen die staatlichen Ausgaben demnach steigen, um am Ende jedem der über 1,3 Milliarden Chinesen eine zumindest rudimentäre Absicherung zu garantieren.

Für Investoren bestätigt sich damit, was sich schon seit längerem angekündigt hat. Denn die politischen Themen der Stunde haben nur noch wenig mit den Schwergewichten am chinesischen Aktienmarkt zu tun. Banken, private Immobilienentwickler und Energieunternehmen werden sich auch künftig der Gesamtwirtschaft entsprechend entwickeln. Die wirklichen Perlen allerdings finden aktive Investoren abseits der großen Indextitel. Im Bereich der nachhaltigen Energieerzeuger oder Medizintechnikhersteller zum Beispiel. Vor allem aber bei den Unternehmen, die Chinas Konsumenten die verlockendsten Angebote zur Verwendung der neu gewonnenen Kaufkraft unterbreiten!

*Christian Hofmann,
Fondsberater China Fonds der FIVV AG*

DER BEWEIS: DIE FIVV AG IST TOP IN DEUTSCHLAND.



Jetzt kann man es schwarz auf weiß nachlesen. Die FIVV AG – der Finanzpartner des MÜNCHNER INVESTMENT CLUB – hat wieder bewiesen, dass sie zu den besten deutschen Vermögensverwaltern gehört. Die anerkannte Fachzeitschrift Wirtschaftswoche hat im Februar 2011 publiziert, wer die besten Geldanlage-Manager Deutschlands sind.

In der Ausgabe vom 14.02.2011 wurden 306 individuell gemanagte und als Fonds standardisierte Depots von 150 Privat-Banking-Abteilungen und unabhängigen Vermögensberatern untersucht.

Solche Ranglisten sind bekanntlich nichts Ungewöhnliches, und die FIVV schnitt auch an anderen Stellen bereits

gut ab. Das Besondere an diesem Ranking ist allerdings: Es wurden nur real existierende Portfolios aus echtem Kundengeld in die Wertung genommen, nicht, wie sonst häufig, Musterdepots mit fiktiven Käufen. Bei diesem als größtes Vermögensverwalter-Ranking Deutschlands titulierten Test stießen die Redakteure auf das grundsätzliche Problem, dass es die universelle Anlagestrategie für jeden nicht geben kann. Denn jeder Anleger ist ein individueller Risikotyp. Der eine setzt mehr auf Renditechancen und geht dafür bereitwillig Risiken ein, andere setzen lieber auf Sicherheit, nehmen dafür geringere Renditeerwartungen in Kauf. So wurde die Arbeit der Vermögensverwalter für die wichtigsten Anlagestrategien getrennt untersucht.

Die Depots wurden dazu aufgeteilt in renditeorientierte, aktienlastige Portfolios und breit angelegte Portfolios, in denen das Risiko mit einer Mischung aus Aktien, Renten, Edelmetallen und Cash gestreut ist. Dann wurden innerhalb dieser beiden Portfolioarten zwei Ranglisten gebildet. Die eine beschreibt die Wertentwicklung 2010, in die andere fließen die eingegangenen Verlustrisiken. Dazu wurde die sogenannte Sharpe Ratio berechnet. Sie zeigt die erzielten Renditen eines Vermögensverwalters zu seinen zwischenzeitlichen Verlusten – ist also Indikator für die Ausgewogenheit des Portfolios.

Ergebnis: Bei den erwähnten konservativen Mischfonds konnte die FIVV AG im Vergleich von Ertrag und Risikobegrenzung den 7. Platz erreichen. Ein ausgezeichnetes Ergebnis, das klar unterstreicht, wie behutsam die FIVV AG mit den Geldern der Anleger umgeht. Sie bietet dadurch ein sehr ausgewogenes Verhältnis von Renditechance und Risiko. Somit profitieren auch Sie, wenn Sie in die MIC-Fonds investieren, vom professionellen Management der FIVV AG.

CLUBSESSEL

Willkommen im Club – das gemeinsame Investieren und der Wissensaustausch darüber sind die Hauptargumente für den MÜNCHNER INVESTMENT CLUB. Wir sind stark gewachsen in den letzten Jahren – das verlangt nach neuen Wegen und nach einem neuen „Clubgefühl“. Gemeinsam mit Ihnen haben wir dieses Gefühl bereits gestärkt. Genießen Sie den kommunikativen Austausch im Clubsessel.

Wir wünschen viel Spaß dabei!



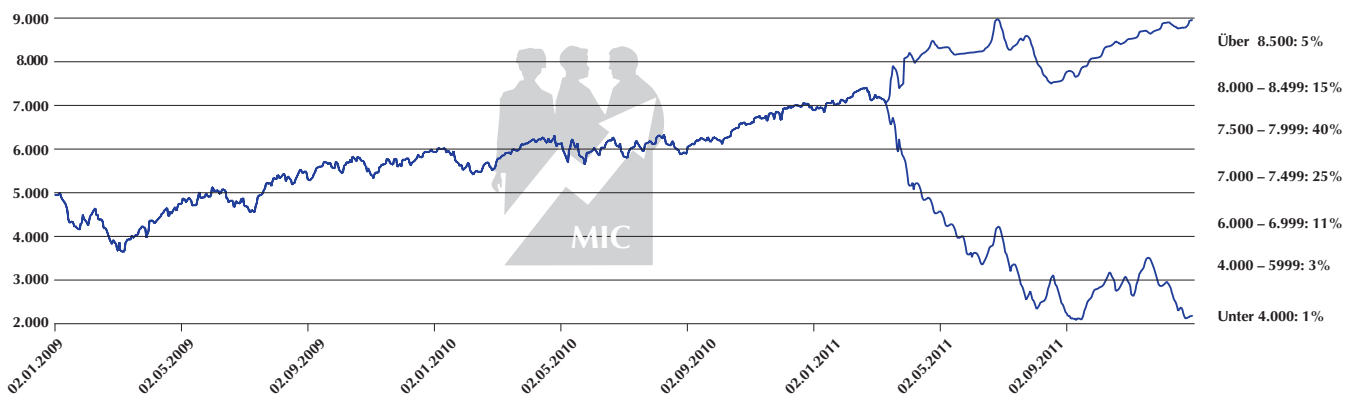
DAX-TIPP 2011.

Die ersten drei Monate des aktuellen Jahres sind vorbei. Rund 60 Handelstage haben die Aktienmärkte absolviert. Rückblickend ist in den ersten Monaten bereits einiges geschehen. Was aber kommt in den verbleibenden rund 180 Handelstagen? Am Jahresanfang wollten wir von Ihnen wissen, was Sie den Aktienmärkten im aktuellen Jahr zutrauen. Insbesondere haben wir Sie gebeten, uns mitzuteilen, wo Sie den DAX zum Jahresende (Xetra-Schlussstand zum 30.12.2011) erwarten. Teilnahmeschluss war der 31.03.2011. Eine Vielzahl von Anlegern sind diesem Aufruf gefolgt und haben ihren ganz persönlichen Tipp



abgegeben. Der beste unter ihnen wird natürlich prämiert. Zu gewinnen gibt es MIC-Fonds-Anteile in Höhe von 300 EUR. Um Ihnen einen Überblick zu geben, wo Sie mit Ihrem Tipp liegen,

sehen Sie anbei eine Aufstellung der abgegebenen Werte. Der endgültige Gewinner wird Anfang 2012 ermittelt und benachrichtigt.



DER MIC LIVE ON TOUR: BESUCHEN SIE UNS AUF EINER UNSERER NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN.

In Anlehnung an unsere seit nunmehr über 20-jährige Tradition ist der MIC auch in diesem Jahr bei seinen Gesellschaftern, Investoren und Interessenten direkt vor Ort – denn was gibt es Schöneres als den persönlichen Kontakt mit seinen Kunden. Von Hamburg bis München und von Köln bis Dresden: In vielen großen deutschen Städten wird der MIC in den kommenden Wochen mit seinen MIC-BITs (Börsen-Infotreffen) vor Ort sein, um Sie in

einem persönlichen Gespräch einmal wiederzusehen oder Sie neu kennenzulernen. MIC-Geschäftsführer Andreas Grünewald lässt unter dem Titel „Märkte 2011 – Rückblick, Ausblick, Durchblick“ die vergangenen Monate Revue passieren und wagt einen Ausblick in die Zukunft.

Für alle „MIC-Einsteiger“ werden wir im Anschluss den Club im Detail vorstellen und Ihnen aufzeigen, welche

Möglichkeiten Sie bei uns haben und welche Wege Sie zu uns führen. Neben unseren MIC-BITs präsentiert sich der MIC jährlich auf einer Vielzahl von Finanzmessen und Veranstaltungen. Auf den kommenden zwei Seiten geben wir Ihnen einen Rückblick über unsere letzten Auftritte bei Ihnen vor Ort und über die nächsten Veranstaltungstermine. Wir freuen uns, Sie auf der MIC-BIT Frühjahrstour begrüßen zu dürfen.

STOCK DAY RESOURCES.

Am 21.03.2011 fand in München im Hotel Bayerischer Hof der diesjährige „Stock Day Resources“ statt. Zum ersten Mal stand der MIC als Kooperationspartner der Value Relations zur Seite. Der Stock Day ist eine seit vielen Jahren etablierte Kapitalmarktkonferenz, die sich mehrmals im Jahr mit den unterschiedlichsten Themen in verschiedenen Städten Deutschlands präsentiert.

Diesmal war eine Reihe von börsennotierten Rohstoffunternehmen aus aller Welt zu Gast. Die Besucher erhielten in Vorträgen sehr detaillierte Informationen zu den jeweiligen Unternehmen. Zu Gast waren neben Avalon Rare Metals aus dem Bereich der seltenen Erden, Canaccord Wealth Management, CuOro Resources Corp, Lincon Mining und viele mehr. Als Kooperationspartner der Veranstaltung ließ es sich der MIC natürlich nicht



nehmen, in einem kurzen Vortrag einen allgemeinen Überblick über den aktuellen Rohstoffmarkt und seine derzeitige Ausrichtung im MIC Rohstoffe Plus Fonds (WKN A0NAAA) zu geben. Denn auch bei den Rohstoffen gilt der Grundsatz der Portfoliotheorie nach Markowitz: „Streu dein Vermögen und

setze nicht alles auf eine Karte“. Mit dem MIC Rohstoffe Plus Fonds haben Sie die Möglichkeit, bereits mit kleinen Beträgen oder gar einem monatlichen Sparplan von den Chancen des Rohstoffmarkts zu profitieren – und das bei einem überschaubaren Risiko.

MICtipp Die nächsten Veranstaltungstermine

MIC-BIT Hamburg

04.05.2011 | 18:00–21:00 Uhr

Steigenberger Hotel Hamburg
Heiligengeistbrücke 4
Hamburg

MIC-BIT Frankfurt

09.05.2011 | 18:00–21:00 Uhr

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers
KGaA Kaiserstraße 24
Frankfurt

MIC-BIT Köln

10.05.2011 | 18:00–21:00 Uhr

MARITIM Hotel Köln
Heumarkt 20
Köln

MIC-BIT München

16.05.2011 | 18:00–21:00 Uhr

Konferenzzentrum München
(Hanns-Seidel-Stiftung)
Lazarettstraße 33
München

Börse Online Anlegerforum

21.05.2011 | 10:00–18:30 Uhr

Reithalle
Heißstraße 132
München

INVEST 2011.

Stuttgart ist immer eine Reise wert. Dies dachten sich vom 18. bis 20. März auch über 15.000 private und institutionelle Anleger. An diesen drei Tagen fand in Stuttgart eine der größten Finanzmessen Deutschlands statt. 212 Direktbanken, Filialbanken, Online-Broker, Finanzmedien, Aktiengesellschaften und Finanzdienstleister informierten die Anleger über neue Trends und gaben einen Ausblick, wie



sich die Finanzmärkte in den kommenden Monaten und Jahren entwickeln könnten. Hauptschwerpunkt in diesem Jahr waren neben nachhaltigen Investments klar die Vermögensverwaltung und das Thema Rohstoffe. Da durften der MIC und sein Finanzportfolioverwalter natürlich nicht fehlen. Zahlreiche Gesellschafter und Interessenten informierten sich am MIC-Stand beim besten Cappuccino der Messe über Neuigkeiten und unsere aktuellen Anlagestrategien.

Bei einem hochkarätigen Rahmenprogramm – unter anderem mit einem Vortrag von Andreas Grünewald über die aktuellen Finanzmärkte – konnten sich die Besucher über das Neueste in der Fondswelt, bei Rohstoffen oder über die Königsklasse, die Vermögensverwaltung, informieren. Wir sind stolz, Ihnen jene Königsklasse durch unseren Finanzportfolioverwalter, die FIVV AG (FinanzInformations & Vermögensver-



waltung AG), neben dem Clubleben beim MIC anbieten zu können. Möchten Sie den MIC näher kennenlernen? Dann haben Sie auf einem unserer nächsten Börsen-Infotreffen die beste Gelegenheit dazu. Selbstverständlich wird neben Andreas Grünewald stets ein Vertreter der FIVV AG vor Ort sein. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen. Unsere erste MIC-BIT in Nürnberg war bereits ein voller Erfolg.



Mut zur Innovation und Erfahrung mit bewährten Strategien sind die Wurzeln unseres gemeinsamen Erfolgs.



Persönliches Engagement und Leidenschaft für die Börse zeichnen die MIC Finanzexperten aus.



Breite Streuung über Aktien, Anleihen und Rohstoffe sowie verschiedene Länder und Branchen.



Gemeinsam investieren bringt viel Wissen und Spaß und minimiert Ihre Risiken.



Die klare Struktur des MIC garantiert Ihnen Transparenz.



Seit über 20 Jahren einer der erfolgreichsten deutschen Investmentclubs.

MIC-BIT NÜRNBERG.

Auftakt unserer diesjährigen Frühjahrs tour am 31.03.2011 war Nürnberg. Die Börsen-Infotreffen stehen voll und ganz im Zeichen der aktuellen Geschehnisse am Finanzmarkt und in der Weltwirtschaft. MIC-Geschäftsführer Andreas Grünewald lässt unter dem Titel „Märkte 2011 – Rückblick, Ausblick, Durchblick“ die vergangenen Monate Revue passieren und wagt einen Ausblick in die Zukunft.

Für alle „MIC-Einsteiger“ werden wir im Anschluss den Club im Detail vorstellen und Ihnen aufzeigen, welche Möglichkeiten Sie mit uns haben und welche Wege Sie zu uns und vor allem in die MIC-Fonds führen. Wir freuen uns, Sie in Ihrer Stadt begrüßen zu dürfen. Alle Termine finden Sie auf Seite 14 dieses Hefts.



Absender

Vorname, Nachname

Straße, Nr.

PLZ, Ort


Telefonnummer

E-Mail

Entgelt
zahlt
Empfänger

Ich will mehr erfahren über die Chancen, gemeinsam zu investieren mit dem MÜNCHNER INVESTMENT CLUB.

- Bitte übersenden Sie mir ausführliche Informationen über den MIC.
- Ich bin Neukunde und möchte in einen der drei MIC-Fonds investieren.
- Ich bin bereits Kunde und möchte mein bestehendes Investment aufstocken.
- Bitte rufen Sie mich unter oben genannter Telefonnummer an.

Deutsche Post 
WERBEANTWORT

MÜNCHNER INVESTMENT CLUB
Herterichstraße 101
81477 München

Der sorgfältige Umgang mit Ihren persönlichen Daten ist uns wichtig: Ihre freiwilligen Angaben werden zusammen mit den für die Abwicklung Ihrer Anfrage erforderlichen Angaben von uns verarbeitet und genutzt, um Sie über Produkte, Dienstleistungen und andere Aktivitäten zu informieren. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, genügt eine kurze Mitteilung an den MÜNCHNER INVESTMENT CLUB, Herterichstraße 101, 81477 München.